

A Virtual Reality

Ein neues Spiel genannt Liebe

Von Hiraethy

Kapitel 6: Yami beantwortet Dr.Sommer Fragen

Kapitel 7: Yami beantwortet Dr. Sommer Fragen

Hey ihr Süßen, man schon 41 Kommentare, mein Rekord!!!! *Sekt Korken knallen lass*
mit Konfetti schmeiß *Teller auf den Boden werf^^* Man ihr wisst gar nicht wie
sehr mich das freut. Achund jetzt was ganz wichtiges.....*trommel wirbel* *Spot an*
Podium hochfahr DIE DIGI CAM IST DA!!!!!!!!!! An das ist so ein geniales Tel, ich hab
getanzt als ich sie in den Händen hielt.^^

Anmerk.: Das hier ist ein reines Übergangskapitel.

@ Haruka: Deßhaöb muss die alte ja jetzt weg und was neues musste her.^^

@ Rose: Ja das war bestimmt nichts gutes^^

@ Kojiro: Ja sollten Bakuras Kraft bestärken und schon jetzt zeigen wie weise er ist.

@ Sheresade: Danke für den Hinweis!

@ All: Weiter geht's ^^

Nach dem kleinen Referat seitens Bakura waren alle zunächst still und hingen ihren Gedanken nach, Tea betraf die Sache mit der Bestrafung der herzlos Liebenden sehr. Sie war ebenfalls der Meinung, dass Liebe ein Geschenk ist und pures Glück bedeutet.

„Vielleicht.....vielleicht hat Nemesis ein schweres Schicksal in der Liebe heimgesucht und nun will sie diese Welt dafür verantwortlich machen und bestraft sie....besonders die, die die Liebe nicht als Glück und Geschenk ansehen...oder der, den sie liebt bzw. liebte erwidert ihre Liebe nicht.....“ dabei schaut Tea bedrückt zu Yugi....genauer gesagt durch ihn hindurch....zu Yami.....

„Wir werden es heraus finden!“ sagte Joey motiviert. „Liebe oder nicht, nichts rechtfertigt das zerstören der Welt und deren Beherrschung“

„Wo er recht hat, hat er recht“ stimmt ihm Mokuba zu.

„Es war ein anstrengender Tag, lasst uns schlafen gehen“ schlug Tristan vor.

„Er hat recht und da die Zeitengine in dieser Welt anders ist, müssen wir uns keine Sorgen machen, dass wir hier Tage verbringen werden“ (Anmerk: In Kapitel 4 wurde im letzten Abschnitt etwas geändert bezüglich der Spielengine, wer will kann nochmal nachsehen)

Nach diesem Gespräch legten sich die sieben in ihre Betten. Yugi wachte in der Nacht auf und sah Yami auf seiner Bettkante sitzen, das Millenniumspuzzle reflektierte das Licht des Mondes und sorgte dafür, dass Yamis Konturen in dieser Dunkelheit dennoch gut zu erkennen waren.

„Kannst du nicht schlafen?“ fragte Yugi verschlafen.

„Entschuldige habe ich dich geweckt?“

„Nein....ich bin alleine aufgewacht....woran denkst du“

„Yugi....hast du jemals.... über die Liebe nachgedacht?“

Yugi stutze und lief etwas rot um die Nase an.

„Wie....wie kommst du jetzt darauf?“ Yugi war sichtlich irritiert.

„Ich habe die Zeit, seitdem Bakura über Nemesis und Themis berichtet hat nachgedacht....zu der Zeit, als ich noch Pharao war....war Liebe ein teures Gefühl insbesondere für jemanden in meiner Position, jedoch musste der Thron Ägyptens weiter geführt werden....so musste ich mir eine Frau suchen, die mein Kind gebar, ich weiß noch, dass es ein Junge war und er sah mir zum verwechseln ähnlich“ ein müdes Lächeln seitens Yami „...nur die Augen....hatte er von seiner Mutter...“

„Hast du sie geliebt Yami?“

Ein seufzen. „Ich denke schon. Allerdings bietet sich mir keine Vergleichsmöglichkeit, also kann ich deine Frage nicht zu 100 % beantworten...aber meinen Sohn...ihn habe ich geliebt...Yugi....kennst du das Gefühl der Liebe?“

„Yami....das ist eine schwere Frage...ich weiß, das ich mal verliebt war....“ Yugi schaut zu einem Bett „und zwar in Tea, aber als ich merkte, dass sie meine Gefühle nicht erwidert, habe ich aufgehört ihr hinterher zu rennen....mittlerweile hege ich nur noch Freundschaftliche Gefühle für sie....aber um deine Frage zu beantworten, nein die Liebe kenne ich nicht, nur das Verliebt sein.“

„Wünschst du dir eines Tages die Liebe kennen zu lernen und mit ihr zu leben?“ fragt ihn Yami.....ihm scheint das Thema wirklich ernst zu sein.

„Ja...ich hoffe sie eines Tages zu finden, neben Freundschaft das wohl schönste Gefühl der Welt“ lächelte Yugi Yami zu. „Und was ist mit dir?“

„Ebenso, aber....wenn ich nach Ägypten zurückkehre...wird das nicht mehr von Bedeutung sein...ich habe ein Land zu regieren und dafür zu sorgen, dass es einen Thronfolger gibt....da spielt Liebe keine Rolle“

„Das darfst du nicht sagen!“ unterbricht ihn Yugi.

„Was?“

„Wo ist dein Kampfgeist hin?“

„Ich...“

„Der Yami, den ich kenne gibt nicht auf, du wirst die Liebe deines Lebens finden und ein glückliches erfülltes Leben führen!“ kurz nach diesem Satz stockt Yugi.

„ehm....entschuldige....das ist mir so rausgerutscht“

Ami sieht ihn kurz irritiert und mit großen Augen an....dann fängt er an zu lachen.

„Ach Yugi, du wirst dich nie ändern!“ Yami wuschelt ihm durch das Haar. „Und danke, irgendwann....irgendwann ist es soweit und ich treffe die Liebe des Lebens, die jeder Mensch einmal findet.“

„Hey Vorsicht die Frisur!“ sagt er scherzhalber.

Daraufhin müssen beide lachen.

„Sag mal Yami....“

„Ja?“

„Es ist mir etwas peinlich....aber hast du schon mal.....(ja jetzt kommt die große Frage)ich meine....wenn du es nicht sagen willst musst du nicht...“

„Was ist denn Yugi?“

„.....also gut.....Wie feierst du Weihnachten?“ (XD nein kleiner scherz)

„.....also gut....hast du schon mal mit einer.....Frau geschlafen?“

„...“ Yami muss über die Schüchternheit seines Aibous schmunzeln.

„Um deine Frage zu beantworten ja, ich habe meine Erfahrungen mit dem weiblichen Geschlecht gemacht. Als Pharaos besaß ich einen Harem, das war der Wohnbereich in dem die Frauen eines orientalischen Würdenträgers lebten, dort wurden auch regelmäßig erworbene oder zwangsrekrutierte Sklavinnen eingebracht. Sagen wir es so, sie dienten dem Zweck des Vergnügens und des Erfreuens. Ich wurde so erzogen Yugi, dass ich meine sexuellen Triebe an den Harems Damen praktiziere sollte, bzw. an meiner Gemahlin, jedoch war das von wenig belang ob ich eine Frau hatte oder nicht und die Gemahlinnen waren auch nicht befugt etwas dagegen zu tun. Die Frauen standen nur unter der Aufsicht der „Ersten Frau“, in dem Fall meiner Gemahlin. Aber...ich habe auch meine Erfahrungen mit dem männlichem Geschlecht getan und ich kann sagen, dass ich Frauen bevorzuge....in jeglicher Hinsicht....entschuldige wenn ich ausfallend bin Yugi.“

Yugi glich inzwischen einer Tomate.

„Sch....schon okay.....dann hast du ja viel....erfahhhhhhrung“ Dabei zog Yugi das Erfahrung ziemlich lang.

„Hey Yugi wir kennen uns nun schon fast 5 Jahre, wir sind Freunde....neun wir sind mehr als Freunde....wir sind eine Familie und du kannst alles fragen, was du wissen willst. Ob es nun das Gefühl beim Sex ist, was genau da passiert, wie es sich anfühlt, das erste mal, wie man die Frau am besten...“

“YAMI!“ Yugis Kopf raucht schon, allerdings nicht aus Wut, sondern weil ihm das ganz peinlich ist.

„Was denn?“ sagt Yami scheinheilig. Er wusste ganz genau, dass er Yugi damit dran kriegt.

„Das war absicht“ stellt Yugi fest

„Natürlich“ er streckt ihm die Zunge raus. „ich wollte dich aus der Reserve locken“

„Na herzlichen dank.“

„Hey entschuldige okay, aber ich meine es ernst“

„und...wie ist das mit dem ersten mal?“

„Ich sags mal so, für uns Männer ist es nicht so schmerzhaft und aufwändig wie für die Frau, die Sache mit dem Jungfern Häutchen und so, ich hab das mal mitmachen müssen mit einer Jungfrau.....Yugi ich sag dir, wer da nicht geduldig ist und feinfühlig steht kurz vor einem Nervenzusammenbruch...und ich sage dir Yugi....ich war damals in dieser Situation nicht geduldig“

~Flashback~

Athemu, Pharaos Ägyptens, schritt durch die Hallen seines Harems um sich eine der Sklavinnen auszusuchen, die für sein Wohlbefinden sorgen sollte. Die Frauen freuten sich jedesmal, wenn der Pharaos zu ihnen kam und jede wünschte sich einmal eine Nacht mit ihm zu verbringen, es bedeutete große Ehre und Ansehen, aber auch Neid und Missgunst unter den Frauen, wenn eine von ihnen gewählt wird oder öfter gewählt wird. Athemu suchte sich eine von ihnen aus, ein Mädchen von 19 Jahren.

Von den Wachen wurde sie in eines der Gemächer gebracht....auch das bedeutete etwas ob der Pharaos nun ein Gemach des Hofes nutze, die Bäder, eine Kammer oder einen ganz anderen Ort, aber wenn der Pharaos eine Frau mit in sein Privates Gemach mitnimmt hat das schon etwas zu bedeuten.

Im Falle dieses Mädchens suchte sich der Pharaos eines der Gemächer des Palastes aus. Das Mädchen wurde von den Wachen aufgefordert hier zu warten. Sie gehorchte. Wenig später wurde die Tür geöffnet und der Herrscher Ägyptens trat herein. Das Mädchen fiel sofort, aus Ehrfurcht, auf die Knie. Ohne Etwas zu sagen hob Athemu ihr Kinn an und zog es bestimmend nach oben und somit stellte sich die Sklavin wieder aufrecht hin. Athemus warmer Atem hauchte an ihrem Hals entlang und sie erschauerte unter diesem Luftstrom. Seine Hände führen über ihre Schultern entlang und nahmen die Träger ihres Kleides mit auf den Weg seiner Hände, er ging die Konturen ihres Armes nach. So rutschte ihr das Kleid vom Körper und entblößte dem Pharaos ihren Körper. Athemu drückte sein Bein fest zwischen ihre Beine, ihr entwich ein leichtes Keuchen als sie diesen Druck an ihrer Klitoris spürte. Bestimmend drückte er sie nach hinten, sodass sie aufs Bett fiel. Das Mädchen schaute zu ihrem Gebieter hinauf, jedoch dieser blickte sie nicht an, sondern entledigte sich selbst seinem Gewand und dem Großteils seines Schmucks, ehe er sich über sie legte. Für seine Erregung hatte zuvor eine andere Sklavin gesorgt, da er diesem Akt nicht sehr viel Vorspiel nachbringen wollte. Also drang er langsam in sie hinein und merkte, wie sie sich verkrampfte. Er dachte sich nichts dabei und drang weiter in sie hinein, die feuchte Höhle um ihn herum zog sich zusammen und dann hörte er kleine Schmerzensschreie des Mädchens, irritiert schaute er zu ihr hinunter, vorher hatte er nur gerade aus geblickt.

„aua...“

„Sei still“ befahl er. Er legte beide Hände an die beiden inneren Seiten ihrer Oberschenkel und rückte diese weiter auseinander, damit sie weiter wurde, in dieser Position verharrte er und begann wieder weiter in sie hinein zu dringen.

„es tut so weh“

„Es wird noch mehr weh tun, wenn du dich weiter sträubst“

„ahhhh.....nein.....“

Langsam wurde es Athemu zu bunt, diese unangenehme Enge um ihn herum war ja nicht auszuhalten.

„es tut so weh...“ jammerte sie weiter.

„argh“ Athemu stößt sich von ihr ab und steht auf.

Sie blickt ihm nach.

„Ich sagte ausdrücklich keine Jungfrauen!“ Er ließ das Mädchen von den Wachen wieder in den Harem bringen, dort ließ er eine seiner Stammfrauen zu sich kommen und ließ seine Triebe, zu deren Gefallen an ihr aus.

~Flashback ende~

(seit mir nicht böse, aber im alten Ägypten war das nunmal so, und Yami wurde so erzogen)

Yami schüttelte den Kopf

//Heute würde ich so etwas nie weder tun, wenn ich nach Ägypten zurückkehre, werde ich den Harem nicht mehr zu diesen Zwecken missbrauchen...seitdem ich mit Yugi zusammen bin und diese Welt kenne weiß ich was wirklich richtig ist und was

nicht//

Yugi war inzwischen wieder eingeschlafen und auch yami legte sich nun zur Ruh.

Ehm ja.....verzeiht mir dieses Kapitel, aber es musste einen Übergang geben, so plump ins nächste abenteuer stürzen mag ich nicht. Ich hoffe es at euch trotz des Wahrehit über Ägypten gefallen und ihr bleibt mir weiterhin treu^^.
Eure ScoutChrissi